



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!

EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



„rigorosen Einsatz“ sieht der „Milestone-Plan“ bei künftig auftretenden Polio-Fällen vor. Man hat die Lehre aus den Vorgängen der vergangenen Jahre gezogen. Jetzt sind wir am Wendepunkt zur Zielgeraden. Man erkennt, Polio-Fälle treten sehr häufig in grenznahen Gebieten unter nomadisierenden Stämmen auf.

Hierfür gibt es maßgeschneiderte Einsatzpläne, die im Einvernehmen mit den Stammesführern durchgezogen werden. Die Ausbreitungswege für importierte Polioviren sind erkannt.

Schnelle Einsatzteams sorgen für unmittelbar erfolgreiche Impfungen bei neuen Krankheitsfällen, erkannt durch strenge, engmaschige Laborkontrollen. Der neue bivalente Impfstoff, der 2009 seine Zulassung erhielt, ist effektiver. Er wird mit dazu beitragen, die erneute Einschleppung von Viren in zuvor Polio-freie Regionen z. B. in Afrika im Keim zu ersticken. Darauf kommt es an. Mit Massenimpfungen im Kongo und genau so in anderen Fällen wird auf einen Polio-Ausbruch reagiert und die weitere Ausbreitung unterbunden. Solche Vorgänge werden sich auch in Zukunft nicht völlig vermeiden lassen. Aber die Partner im Kampf gegen die Kinderlähmung sind auf derartige Ereignisse bestens vorbereitet. Wir andererseits müssen die Möglichkeit nutzen, auch im neuen Jahr durch unsere Spenden dem Einlauf auf die Zielgerade die notwendige Unterstützung zu gewähren.

Herzlichst,
Ihr Hans Pfarr



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

01/11

KOMMUNIKATIONSKONZEPT AUSGEZEICHNET POLIOPUS: MIT ICE ZUM ERFOLG

Nicht für die humanitäre, sondern für die kommunikative Leistung wurde jetzt die PolioPlus-Kampagne ausgezeichnet – mit der Dr. Kurt Neven DuMont Medaille der Westdeutschen Akademie für Kommunikation (WAK). Schon bei der Begrüßung der Gäste in der IHK Köln stellte Prof. Wilfried Leven, WAK, das Außergewöhnliche heraus: Die nachhaltige und erfolgreiche, über 25 Jahre laufende Kampagne zeige eine Beharrlichkeit der Rotarier, die großen Respekt verdiene, ja, es sei quasi eine „Fallstudie in der Ausbildung der WAK für künftige Führungskräfte in der Werbung“.

Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin von Nordrhein-Westfalen und Laudatorin, lobte den Einsatz der Rotarier als einzigartig und als leuchtendes Beispiel für ehrenamtliches Engagement. Sie selbst hat die unheimliche Krankheit im Umfeld ihrer Familie kennengelernt.

Stolze Preisträger:
Deepak Kapur (links)
und Direktor RI Pandel



Nach der Übergabe der Medaille an Direktor RI Ekkehart Pandel (RC Bückeburg), und den indischen PolioPlus-Beauftragten Deepak Kapur ging letzterer auf die Situation in Indien ein. Er verstand es aus eigenem Erleben deutlich zu ma-

weiter auf Seite 2

„Rotary ist bestes Vorbild für ehrenamtliches Engagement. Sie haben Großartiges geleistet. Dafür gebührt Ihnen unser aufrichtiger Dank. Ohne dieses Engagement wäre die Welt nicht nur ärmer, auch könnten solch große Erfolge nicht erzielt werden.“

Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin von Nordrhein-Westfalen

UNSER ZIEL: 200 MILLIONEN US-DOLLAR

Von der Bill & Melinda Gates-Foundation (USA) hat Rotarys Kampf gegen die Kinderlähmung für die Schlussphase noch einmal einen kräftigen Schub erhalten: 355 Millionen US-Dollar stellt die Stiftung bereit, wenn – so die Bedingung – die Rotarier bis 2012 insgesamt 200 Millionen US-Dollar dazu geben. Das entspricht einer Pro-Kopf-Leistung

aller Mitglieder von 128 Euro, verteilt über vier Jahre. Wie diese Summe erwirtschaftet wird, ist den Clubs selbst überlassen. Dieser monatliche Newsletter wird dazu die wichtigsten Informationen liefern und beispielhafte Aktionen vorstellen, die dem Spendenziel dienen und dazu beitragen, das Image unserer Organisation in der Öffentlichkeit zu verbessern.

SPENDENSTAND ZUR GATES-CHALLENGE

STAND: 30. 11.2010

BISHER ERREICHT: 155,3 Mio US-Dollar



IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, R.C. Ebingen, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und PolioPlus National Advocacy Advisor Germany • **Redaktion:** Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an** endpolionow@rotary.de **Gestaltung:** Cécilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

GESCHÄFTSMODELL MIT SPENDEN-EFFEKT

WAS ROTARIER BRAUCHEN

Was ist besser als eine Rotary-Nadel? Die Antwort ist einfach: zwei Nadeln, ja es gibt erfahrene Rotarier, die schwören sogar auf einen Mindestbestand von drei Nadeln. Vor allem im Winter, wenn die aufwendige Garderobe die Gefahr birgt, mit dem schweren Wintermantel auch die Rotary-Nadel unbemerkt auszuziehen.

Zwei rotarische Freunde haben aus dieser Misere eine Idee entwickelt, eine Idee mit Doppelnutzen. Patrick Plöger (RC Telgte) und Jan Stimberg (RC Lüdinghausen) bieten mit der 2006 gegründeten Firma Far Away GbR alles, was zur rotarischen Ausstattung gehört – von der Nadel bis zum Polo-Hemd. Und das Beste: Von allen Verkäufen gehen fünf Prozent an die Polio-Kampagne.

Wir hätten keine Veranlassung, einen einzelnen Anbieter herauszustellen, wäre die Geschichte von Far Away nicht ein Beispiel zupackender, also typisch rotarischer Unternehmungslust: Die Beiden sind als ehemalige Austauschschüler und Rotaracter seit zehn Jahren im Jugenddienst engagiert und gründeten ihre Firma, um per Internet Austauschschülern zu preiswerten Souvenirs zu verhelfen. Damit haben der Zahnarzt Plöger und der Betriebswirt Stimberg zum Teil ihr Studium finanziert.

Und weil Preis und Leistung die Kunden überzeugten, häuften sich bald die Anfragen z.B. zur Komplett-Beschaffung der Ausstattungen für Austauschschüler (Namensschilder, Visitenkarten etc.). Inzwischen gehören auch Governors und Fellowships zu ihren Kunden.

Daraus ist ein florierender Internet-Handel geworden, der seit Gründung „einen kleinen vierstelligen Betrag“ für PolioPlus abgeworfen hat. Inzwischen beschäftigt Far Away mehrere Mitarbeiter und agiert auf internationaler Ebene. Das Erfolgsgeheimnis? „Wir haben fast alles immer vorrätig und können alles in jeder Menge und zu erschwinglichen Preisen liefern.“

Infos unter www.club-merchandise.de

H.P./ms

Fortsetzung von Seite 1

chen, dass der Erfolg greifbar nahe ist: nach 500 Fällen pro Tag im Jahr 1985 und heute gerade mal 40 Fällen in elf Monaten. ICE, kurz für Information, Communication und Education, sei das Geheimnis für den Erfolg der Impfkampagnen in Indien, so Kapur.

Dir. RI Pandel blieb es vorbehalten, nochmals auf die sehr erfolgreichen Aktionen der deutschen Rotarier im Kampf gegen die Kinderlähmung einzugehen. Als Kinderarzt konnte er aus Erfahrung auch auf die latente Gefährdung der

Bürger in Deutschland hinweisen. Mancher Zuhörer horchte auf bei der Bemerkung, zwar würden unter 1000 Infizierten nur bei einem die irreparablen Lähmungen auftreten, aber die restlichen 999 Infizierten würden, ohne selbst zu erkranken, dennoch das gefährliche Virus auf Gesunde übertragen. Neu war für viele Zuhörer zweifellos auch die Zahl von ca. 50.000 heute noch in Deutschland lebenden Opfern der Kinderlähmung.

H.P.

Mit Polio leben

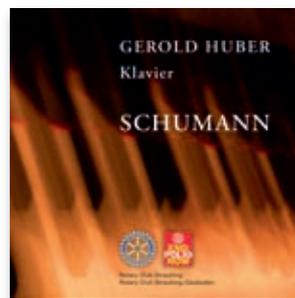
In der Oktober-Ausgabe berichteten wir über eine Titelgeschichte im Rotarian über die Spätfolgen der Kinderlähmung. Dazu in Auszügen ein Leserbrief von Colleen Showalter aus Bandon/Oregon, USA (Rotarian 12/2010):

„Meine inzwischen verstorbene Mutter infizierte sich als Fünfjährige mit Polio und hatte mit beträchtlichen Spätfolgen zu kämpfen. Seit den 1980er Jahren war sie auf einen Rollstuhl angewiesen und litt unter einer Form von Blindheit, die auf das Post-Polio-Syndrom zurückgeführt wurde. Der Artikel im September-Heft war der erste, den ich kenne, der einen realistischen Einblick in diesen „zweiten Akt“ der Krankheit bot. Ich bin bei zahllosen Ärzten mit meiner Mutter gewesen und alle haben die Symptome als Stress oder „weibliche Probleme“ abgetan, weil sie sie nicht verstanden. Ich bin zu Rotary auch deshalb gekommen, weil ich dabei helfen will, Polio zu stoppen und aufzuklären nicht nur über die Krankheit, sondern auch über ihre Spätfolgen. Das Post-Polio-Syndrom ist eine Tatsache und muss wahrgenommen und erforscht werden, weil überall auf der Welt Menschen mit den Folgen dieser furchtbaren Krankheit leben müssen.

Meine Mutter hat sich von Polio nie aufhalten lassen. Sie unterrichtete in einer Schule, bereiste die Welt und sorgte für eine große Familie. Ich habe sie einmal gefragt, ob sie sich wünsche, sich nicht diese Krankheit zugezogen zu haben, und sie sagte nein – weil sie sich nicht vorstellen konnte, wer sie geworden wäre ohne die Überwindung dieser besonderen Herausforderungen.“

BENEFIZ-CD FÜR POLIOPUS

Aus einem Benefizkonzert der Clubs Straubing und Straubing-Gäuboden ist eine CD hervorgegangen, von deren Erlös zehn Euro der Polio-Kampagne von Rotary zufließen. Der Pianist Gerold Huber, der auf jegliches Honorar verzichtet hatte, stellt darauf verschiedene Klavierzyklen Robert Schumanns vor: die Kinderszenen, Papillons sowie die Kreisleriana.



Bestellungen zum Stückpreis von 15 Euro nimmt Karl Bauer (RC Straubing) unter bauhu@t-online.de entgegen.

DIE AKTUELLE LAGE: JANUAR 2011

Das Jahr 2010 endet mit Licht und Schatten auf der Polio-Statistik. Erfreulich der stabile Trend in Nigeria und Indien, wo es gelang, die Zahl der Neuinfektionen auf deutlich unter zehn Prozent des Vorjahres zu drücken. Hier scheint der Wendepunkt erreicht. Der Schatten zeigt sich bei Pakistan, das unter einer Flutkatastrophe zu leiden hat, vor allem aber beim Blick auf die Infektionen in den eigentlich Polio-freien Ländern. Hier zwangen die Polio-Ausbrüche in Tadschikistan im Sommer mit 458 Fällen sowie im

Kongo mit über 100 Fällen zu schnellen Gegenmaßnahmen.

(Zahlen jeweils am Stichtag 22. Dezember):

GEBIET	Infektionen 2010	(2009)
Afghanistan	24	(31)
Indien	41	(694)
Nigeria	18	(388)
Pakistan	138	(86)
	221	(1199)
Nicht-endemische Länder	687	(332)
Gesamt	908	(1531)

Quelle: www.polioeradication.org